

Von: Stefanie F
Gesendet: Sonntag, 29. November 2020 00:10
An: Post, VerfD
Betreff: Hundehaltegesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin schockiert über die geplante Änderung des Hundehaltegesetzes! Verstehen Sie mich nicht falsch - ich bin einverstanden damit, dass es Einschränkungen gibt, für Hunde die TATSÄCHLICH ein erhöhtes Gefährdungspotenzial aufweisen. Aber - ist es nicht rassistisch einen Hund aufgrund seiner Rasse zu einzuschränken? Wenn Sie das auf Menschen beziehen würden, wäre es gleich zu stellen mit beispielsweise "alle afroamerikanischen Menschen sind Drogendealer" oder "alle Menschen mit islamischem Glauben gehören dem IS an". Bei solchen Aussagen würden die meisten von uns schockiert sein - warum ist dies dann bei anderen Lebewesen in Ordnung?

Es ergibt für mich keinen Sinn und ist meiner Meinung nach Tierquälerei, wenn ich einem Hund der, wie in meinem Fall, mit zwei kleinen Kindern aufwächst, absolut kein Aggressionspotenzial aufweist und immer an der Leine geführt wird, zusätzlich einen Maulkorb anbringen muss! Noch dazu fördert dies noch mehr die Stigmatisierung.

Ich bitte Sie, diesen Gesetzesentwurf noch einmal zu überdenken. Ich würde mich über eine Antwort freuen.

Freundliche Grüße

Stefanie Hackl